



Dringliche Interpellation Niklaus-Lanz Renate (glp) und Mitunterzeichnende vom 29. Juni 2020: Verkehrssituation im Hinblick auf das Lidl-Verteilzentrum in Roggwil; Beantwortung

Sehr geehrte Frau Stadtratspräsidentin
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation

"Verkehrssituation im Hinblick auf das Lidl-Verteilzentrum in Roggwil

Wie in der letzten Zeit aus den Medien zu entnehmen war, plant Lidl auf dem Gugelmann Areal ein Verteilzentrum. Einige umliegende Gemeinden sorgen sich vor allem um die Verkehrssicherheit, da der Lastwagenverkehr im Westen ab Niederbipp, im Norden ab Rothrist und im Süden ab Reiden über die Autobahnen A1 und A2 abgewickelt werden soll.

Gemäss Angaben sollen ca. 700 Lastwagenfahrten täglich anfallen. In Langenthal würde dies die Nordtangente betreffen. Beim Bau des Verteilzentrums wird nicht auf die Klimaverträglichkeit oder auf den Klimaschutz geachtet. Die Zulieferung der Waren aus Deutschland und dem restlichen EU-Raum erfolgt ausschliesslich per LKW. Der Vorhandene Bahnanschluss wird nicht genutzt.

Hat die Stadt in dieser Sache bereits etwas unternommen und wurde die Verkehrssituation im Hinblick auf den anfallenden Mehrverkehr geprüft?

Begründung: Grundsätzlich ist gegen das Projekt nichts einzuwenden, da wir die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ansiedlung eines grossen Unternehmens im Oberaargau begrüssen. Jedoch müssen die Verkehrssicherheit für unsere Bürger und der Umweltschutz bezüglich des Gütertransportes gewährleistet sein."

Renate Niklaus-Lanz und Mitunterzeichnende

Beantragte Dringlichkeit gemäss Beschluss des Büros des Stadtrates vom 29. Juni 2020 bestätigt.

Begründung der Dringlichkeit durch die Interpellantin: Die Gemeindeabstimmung in Roggwil, an der das Geschäft behandelt wird, findet am 31.08.20 statt. Eine Stellungnahme der Stadt Langenthal muss bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen.

2. Beantwortung der Fragen

Die LIDL Schweiz plant auf dem ehemaligen Gugelmann-Areal in der Gemeinde Roggwil ein neues Warenverteilzentrum. Dieses ergänzt die beiden bestehenden Verteilzentren in der West- und in der Ostschweiz. Für die entsprechende Zonenplanänderung und das Baugesuch für die Erschliessung führte die Gemeinde Roggwil im Frühsommer die öffentliche Auflage durch. Insgesamt gingen 28 Einsprachen ein, darunter auch Einsprachen der Nachbarregion Zofingenregio sowie mehrerer Gemeinden. Die Stadt Langenthal erhob keine Einsprache.

Die Verkehrsbelastung, die auf dem Gemeindegebiet von Langenthal zu erwarten ist, beläuft sich gemäss Erläuterungsbericht zur Mitwirkung vom Oktober 2019 auf 29 % des generierten Lastwagenverkehrs. Hiervon werden 26 % über den Anschluss Niederbipp abgewickelt, zusätzliche 3 % sind aus Richtung Herzogenbuchsee zu erwarten. Dies entspricht gemäss Prognose 2030 einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von 164 Lastwagen pro Tag über die Bern-Zürichstrasse in Langenthal. Bei diesen Zahlen wird allerdings nicht berücksichtigt, dass durch die wegfallenden bestehenden Nutzungen auf dem Gugelmann-Areal (Kartbahn, Verkehrssicherheitszentrum) bereits heute ein Verkehrsaufkommen stattfindet, welches durch das neue Warenverteilzentrum entfällt.

Der weitaus grösste Teil des Lastwagenverkehrs des neuen Verteilzentrums von Lidl, nämlich 50 %, wird via Wynau-Murgenthal-Rothrist über die Autobahn A1 abgewickelt. Via Roggwil-Pfaffnau auf die Autobahn A2 werden folglich 21 % des LKW-Verkehrs verkehren. Sowohl der Lastwagenverkehr via Rothrist wie auch jener via Pfaffnau verlaufen innerorts durch die Ortszentren der betroffenen Gemeinden. Entsprechend haben diese Gemeinden und der Regionalverband Zofingenregio gegen das neue Verteilzentrum Einsprachen eingereicht.



Das Vorhaben führt auch in Langenthal zu einer nicht unwesentlichen zusätzlichen Belastung der Bern-Zürichstrasse. Die Bern-Zürichstrasse funktioniert seit ihrem Bau und bis heute als Ortsumfahrung von Langenthal und weist nur sehr marginal verkehrssensible Nutzungen wie z.B. Wohnbebauungen auf. Dies im Gegensatz zu den anderen Erschliessungsachsen des geplanten Lidl-Verteilzentrums, wo der zusätzliche Lastwagenverkehr nebst der Luft- und Lärmbelastung vor allem auch ein Verkehrssicherheitsproblem darstellt.

Die zusätzliche Verkehrsbelastung auf Langenthaler Gemeindegebiet von 164 LKW/Tag ist in Relation zu setzen zum prognostizierten Verkehrsaufkommen gemäss Projekt "Verkehrssanierung Aarwangen". Demnach wird auf der Bern-Zürichstrasse zwischen Kreisel Aarwangenstrasse und Kaltenherberge gemäss Verkehrsprognose bis 2040 mit einem Verkehrswachstum von heute 10'400 Fahrzeugen an einem durchschnittlichen Werktag (DWV) auf 12'300 Fahrzeuge (ohne Ortsumfahrung Aarwangen) oder 12'700 Fahrzeugen (mit Ortsumfahrung Aarwangen) gerechnet. Der Lastwagenanteil beträgt bis 2040 gemäss Prognose an einem durchschnittlichen Werktag 1'150 Fahrzeuge, also etwa 9 %. Mit den zusätzlichen 164 Lastwagen pro Tag erhöht sich der Lastwagenanteil rein theoretisch um ca. 1.4 % auf 10.4 %. Effektiv wird die Erhöhung des Lastwagenanteils etwas tiefer sein, da in der Prognose bis 2040 neue Betriebsstandorte eingerechnet wurden.

Das geplante Warenverteilzentrum der Lidl Schweiz hat auf das Gemeindegebiet von Langenthal keine ausserordentlichen Auswirkungen auf Verkehrs-, Sicherheits- oder Umweltaspekte. Es bleibt festzustellen, dass es für ein Warenverteilzentrum dieser Grössenordnung aus verkehrlicher Sicht natürlich sinnvoller wäre, dieses direkt an einem Autobahnanschluss anzusiedeln, wodurch die Verkehrsbelastung von Dorfzentren vermieden werden könnte.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir Ihnen Zustimmung zu folgendem

Beschlussesentwurf:

Der Stadtrat, gestützt auf Art. 54 und Art. 59 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates vom 24. Juni 2019 und der schriftlichen Beantwortung des Gemeinderates vom 5. August 2020,

beschliesst:

- 1. Die dringliche Interpellation Niklaus-Lanz Renate (glp) und Mitunterzeichnende vom 29. Juni 2020: Verkehrssituation im Hinblick auf das Lidl-Verteilzentrum in Roggwil wird als erledigt vom Protokoll des Stadtrates abgeschrieben.**
- 2. Das Sekretariat des Stadtrates wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.**

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Langenthal, 5. August 2020

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner